

Technische Universität Berlin

Fakultät I – Geisteswissenschaften

Fachgebiet: Arbeitslehre/Neue Technologien, Fertigungstechnik und Logistik

Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel

Seminar Neue Technologien

**Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: Politik für Low-Carbon  
Technologien bei Grundstoffen**

## **Referat und Besuch des deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung**

Im Rahmen der Ringvorlesung „Neue Technologien SoSe2018“ unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel wurden zu einzelnen Terminen stets verschiedene Personen eingeladen die den anwesenden Studierenden ihre Forschungsprojekte und Firmen vorstellten. Den einzelnen Besuchern wurden von Prof. Dr. Dienel Gruppen aus Studierenden zugewiesen die den Auftrag hatten einen Kurzfilm zum präsentierten Forschungsprojekt zu erstellen. Dazu sollten die Studierenden nach der ihnen zugeteilten Präsentation Fragen stellen und einen Termin mit dem Referenten ausmachen, um einen Kurzfilm über das präsentierte Forschungsprojekt zu drehen.

Unsere Gruppe wurde der Präsentation am 30. April von Prof. Dr. Karsten Neuhoff zugeteilt. Prof. Dr. Neuhoff arbeitet für die Technische Universität Berlin in dem Fachbereich Energie- und Klimapolitik, sowie für das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) als Abteilungsleiter im Arbeitsbereich Klimapolitik. In der Präsentation „Politiken für Low-Carbon Technologien bei Grundstoffen“ klärte Prof. Dr. Neuhoff vor allem über die erreichte Emissionsminderung in Deutschland auf, wieviel Strom aus erneuerbaren Energien zurzeit gewonnen wird und warum Deutschland beim Klimaschutz zurückfällt. Er plädierte in seiner Präsentation für die Einbeziehung des Konsums in den Emissionshandel und präsentierte Ergebnisse der letzten sieben Analysen des DIW zu diesem Plädoyer. Dabei wurden internationale Erfahrungen präsentiert, der dadurch begrenzte Verwaltungsaufwand betont und die rechtlichen Grundlagen sowie ihre Möglichkeiten genannt. Abschließend beantwortete Prof. Dr. Neuhoff noch ausstehende Fragen und diskutierte mit Studierenden einzelne Aspekte der Präsentation. Er bat des weiteren unsere Gruppe den Kurzfilm auf englisch zu erstellen, da dieser Film als Geschenk an das DIW gedacht war und somit als Geschenk für eine Organisation gedacht war, die viel Wert auf ein internationales Auftreten legte.

Das DIW ist das größte deutsche Wirtschaftsforschungsinstitut und hat seinen Sitz in Berlin. 1925 wurde es von Ernst Wagemann als „Institut für Konjunkturforschung“ gegründet und erhielt einige Jahre später den heutigen Namen. Die Abteilung „Klimapolitik“ von Prof. Dr. Neuhoff beschäftigt sich mit der Untersuchung wie sich der Übergang zu einer Wirtschaft mit geringem Kohlendioxidausstoß erreichen lässt, ohne

dabei aktuelle wirtschaftspolitische Ziele zu beeinflussen. Es wird auf eine gegenseitige Unterstützung hingearbeitet.

Als Ansprechpartner für den Kurzfilm und dessen Inhalt fungierte Dr. Jörn Richstein. Herr Dr. Richstein ist ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des DIW in der Abteilung Klimapolitik mit den Schwerpunkten Energieökonomie, Klimapolitik, EU ETS und Reformen und kurzfristiges Elektrizitätsmarktdesign. Mit ihm machten wir einen Termin für den Dreh des Kurzfilmes. Wir arbeiteten im Vorfeld als Gruppe zwei Fragen für den Film aus, die wir ins Englische übersetzten und Dr. Richstein zuschickten, um ihm Zeit zur Vorbereitung auf die Fragen zu geben. Zum vereinbarten Termin und für die Erstellung des Materials für den Kurzfilm fuhren David Wollmann und Ivo Behnke zum DIW. Zur Stabilisierung der Kamera wurde ein Stativ verwendet, für die Aufnahme des Tones ein an die Kamera angeschlossenes Mikrofon. Die Kamera und das Stativ wurde von Ivo Behnke bereitgestellt, das Mikrofon von der Technischen Universität Berlin. Der Aufnahmeort befand sich im Innenhof des DIW Gebäudes. Die Fragen wurden in das Mikrofon eingesprochen, woraufhin Dr. Richstein die Möglichkeit erhielt seine vorbereiteten Antworten vorzutragen. Das erhaltene Material wurde dann an Birol Velioglu gesendet, welcher die Aufnahmen nach Erwartungen der gesamten Gruppe bearbeitete und schnitt.

Ein großes Dankeschön für die spannende und gute Zusammenarbeit möchte unsere Gruppe nochmal an Prof. Dr. Neuhoff und Dr. Richstein aussprechen, ohne die dieses Projekt natürlich nicht möglich gewesen wäre.